



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924**

43 (26.1.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-213607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-213607)

# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung vom 24 bis 26. Januar 1924: 20 Gold-Pfg. Die monatliche Bezahlung beträgt 60 Gold-Pfg. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro eine Spalte ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag - Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

### Die neue britische Außenpolitik

#### Ganz neue Grundlagen?

Der Parlamentsberichterstatter der „Times“ schreibt, die Hauptänderung für die MacDonald in der Zusammensetzung des Foreign Office ...

Das „Westminster Gazette“ hat das Arbitrationsamt bereits beschließen, die Sowjetregierung anzuerkennen ...

Für die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund ...

Manche man geradezu dem Zustand entzogen, wie er vor dem Kriege bestanden habe. Nur der Völkerbund könne diese rückwärtige Bewegung aufhalten ...

#### England und Rußland

Das Foreign Office hat sich zur Beantwortung der Frage der englisch-russischen Beziehungen an den Leiter der Londoner russischen Kommission ...

#### Rußland und Frankreich

Der russische Handelsvertreter Stodolnik erklärte Besprechungen gegenüber, daß die Verzögerung der russischen Handelsstelle nach London ...

#### Botschafterempfang durch MacDonald

Macdonald empfing die Botschafter Deutschlands, Spaniens, Belgiens, Japans, Frankreichs, Italiens, der Vereinigten Staaten und Brasiliens ...

### Sabotage der Italian Clives

Die Autonome Regierung plant Strafmaßnahmen gegen eine Reihe von Pöblern, die sich bei Generalkonsul Clive ...

Militärdiktatur? Ein Separatistenführer, der beim Bezirksdelegierten Oberst ...

Pressefesselung Der „Pöbler“ Ballebole in Kaiserstauern ist heute ...

#### Eine italienische Stimme gegen die französisch-belgische Falschpolitik

Das Organ der italienischen Volkspartei, der „Popolo“, nimmt die Aufgabe, daß Angehörige der katholischen Partei Belgiens ...

für berechtigt, so fährt die Anfrage fort, die katholischen Belgier, die doch manche Proben christlich-demokratischen Wertes abgelegt haben ...

#### Eine Volksabstimmung gegen die Separatisten

Wie aus Mündeln gemeldet wird, geht durch die ganze Pfalz nach dem Besuch des englischen Generalkonsuls Clive eine neue Bewegung ...

1. Wir erkennen die Regierung der Autonomen Pfalz in Speyer nicht an. 2. Die Pfälzischen Bürgermeister, die eine Lokalitätsklärung an die ...

3. Erklären sie feierlich, daß sie sich in Zukunft auch nicht durch Androhung von Zwangsmaßnahmen zu einer solchen Erklärung herbeilassen würden ...

Der in der Pfalz entsandte Sonderberichterstatter des „Mannheimer Guardian“ schreibt, daß in der Pfalz von einem aus dem Volk ...

#### Professor Haguenin

Der Leiter der Berliner Vertretung des Garantiekomitees ist, wie von der „Voll. Ztg.“ aus Paris ...

### Die koloniale Schuldfrage

Von Dr. Ritz, M. d. R.

früher Referent für Selbstverwaltung in Deutsch-Südwestafrika

Zu den größten historischen Schandflecken des Weltalters von Versailles gehört die Wegnahme der deutschen Kolonien ...

Gewiß haben auch wir, wie alle Kolonialvölker, Begehrt bezahlen müssen, und die Grundlichkeit des deutschen Völkertums ...

Es war es gekommen, daß die deutsche Art zu kolonisieren, sich die Achtung und Anerkennung der kolonialen Sachverständigen aller Völker ...

Diese kurz vor dem Kriege geduldeten Anerkennungen unserer späteren Feinde, die um ein Vielfaches ergänzt werden konnten, zeigen ...

Auch die amerikanische öffentliche Meinung kann man nicht umfänglich genug mit dem Tatsachenmaterial bekannt machen ...

Die Welt hat es noch im Kriege nicht an Verurteilungen der deutschen Arbeit in den Schutzgebieten ...

Frankenaussprache in der französischen Kammer

In der gestrigen Frankenaussprache der französischen Kammer erklärte Batanowski, das Mitglied der Finanzkommission...

Der Abgeordnete Dubals, der darauf das Wort erhält, bezieht die Entwürfe als Notbehelf...

Abgeordneter Laittinger erklärt, es liegt fest, daß das in einer heissen Lage sei...

Ministerpräsident Poincare protestiert gegen die Aussage, die nach seiner Ansicht den Feinden Frankreichs als Waffe dienen würde...

Als Laittinger macht dem Ministerpräsidenten den Vorwurf, nicht damit gerechnet zu haben, daß die Deutschen, um den französischen Druck im Ruhrgebiet zu lockern...

Schließlich fordert Poincare die Kammer auf, die weitere Debatte auf morgen Vormittag und Nachmittag zu verschieben...

Auf diese Versicherungen hin kommt es zu heftigen Protesten auf der linken und äußersten Linken...

Unterzeichnete Verträge

Der gestern unterzeichnete französisch-schweizerische Vertrag soll am Sonntag gleichzeitig in Paris und Prag veröffentlicht werden...

Zur Unterzeichnung des französisch-österreichischen Bündnisvertrages wird durch Havas folgende offizielle Mitteilung veröffentlicht...

Die letzte Frucht der menschlichen Weisheit ist die Erkenntnis der menschlichen Unwissenheit. Hum e.

Der schaffende Tonkünstler und die Musikkritik

Im Januarheft der „Musikblätter des Anbruch“ (Herausgeber Dr. Paul Stefan, Verlag der Universal Edition, Wien) steht Paul Marjass (München) seine sehr temperamentvolle Ausführungen über das vielumstrittene Thema fort...

Der Schaffende empört sich, flucht, speitellert mit allem Recht, wenn unangenehme Beredenarbeit daran schuld trägt...

1898. Die erste Wiederhergabe von Verdi's „Othello“ auf einer deutschen Opernbühne fand bevor — im Münchner Hofopernhaus...

ligen rechtlichen und politischen Ordnung Europas, wie sie durch die Friedensverträge festgelegt ist...

Der italienisch-jugoslawische Vertrag

ist am Freitag unterzeichnet worden. Nach anderen Meldungen soll die Unterzeichnung erst am heutigen Samstag stattfinden...

Deutsches Reich

Zur Affenlaffensache gegen den General v. Seekt

war in einem Teil der Rechtspresse die Behauptung aufgestellt worden, daß ein Protokoll, das dem Reichskommissar für die öffentliche Ordnung vorgelegt worden sei...

Die kommunalistische Gefahr

Am Finanzausschuss des Büchsenvereins Landhaus brachte der Minister des Innern eine Resolution vor...

Die außerordentliche Gefahr, die hier droht, beruht nicht nur auf dem Ansehen und Rufstand, sondern auch Europa und die Kraft der konzernistischen Institutionen...

Neuer Konflikt in Thüringen

Zwischen der thüringischen Regierung und dem Militärbezirkskommando ist es zu einem neuen Konflikt gekommen...

Ueber das Explosionsunglück in den Deunawerken

Die Direktion der Badischen Anilinfabrik, die bisher verbreiteten Meldungen gegenüber folgende Darstellung: Am Donnerstag, den 24. Januar, in der Zeit zwischen 9 und 10 Uhr vormittags, ereignete sich im Unicumwerk bei Werkburg eine schwere Explosion...

Günstiges Urteil über Dr. Schacht

Ueber die gelungene Unterredung Dr. Schachts mit Poincare schreibt die „Revue Parisien“, daß sie der Förderung zahlreicher deutscher Probleme in bezug auf die Finanzlage Deutschlands gegolten habe...

palt aus, ein Wort des Lobes jenseitig nicht aus der Schiene zu schlagen. Ein großangelegtes Werk nach einmaligem Anhören vor der Öffentlichkeit zu beurteilen, heißt mir für unmöglich...

Ein Gegenbeispiel. In Berlin in der „Philharmonie“. An Kapellmeister Paul Hans von Bülow, vor ihm die noch ungedruckte Partitur von „Loh und Verklärung“...

Zur Aufhebung des Bezirksamts Schwellingen

Nach einer Besprechung des Ministers des Innern vom 18. Jan. 1924 über die Vereinfachung der inneren Verwaltung...

In einem in der „Korrespondenz-Zeitung“ Nr. 19/20 erschienenen Artikel des Ministers des Innern — zur Konzentrierung der inneren Staatsverwaltung — wird zunächst zur Aufhebung des Bezirksamts Schwellingen gesprochen...

Bei der letzten angeordneten Aufhebung von 13 Bezirksamtsämtern hat die wirtschaftliche und die verkehrsgeographische Zusammenfassung Ausdruck gefunden...

Im Anschluß daran wird zur Aufhebung des Bezirksamts Schwellingen folgendes bemerkt: Weinheim und Schwellingen haben eine weitgehende Abhängigkeit von dem großen Industriezentrum Mannheim...

Jungdeutscher Orden und völkische Liste

Vom Jungdeutschen Orden, Bruderschaft Mannheim, wird angekündigt, daß am 10. Januar gebrachten Mittags zur Aufstellung einer völkischen Liste zur Wahl über: „Der Jungdeutsche Orden“ ist eine Genossenschaft deutscher Männer aller Stände...

Letzte Meldungen

Lübeck, 25. Jan. Auf der Heberlandstraße erplendet gestern nachmittags ein eingemauertes Fundament mit solcher Gewalt, daß drei starke Grundmauern durchdrungen...

Drösel, 26. Jan. Wie die Zeitung „Das 20. Jahrhundert“ meldet, wird Kaspar demmächst als Minister des Inneren zurücktreten, um in Paris de la Croix zu erleben.

Bern, 28. Jan. Nach der Schweiz, Dep.-Agentur hat der Bundesrat beschlossen, dem im Nationalrat eingebrachten Antrag...

\* Anleihe für Annon. Der Cürstler des „Tolln Telemannscheit“, es verleiht, daß demnächst eine Anleihe von 10% Million neuen Tschub für die unvollständige Restaurierung ausgeben werde...

\* Die Französisch-Österreichische Coheinsens. Die Kommer hat einen Gleichentwurf angenommen, der die Antragsstellung der französisch-österreichischen Coheinsens im Blick auf die Vorbringen vorstellt...

Der Kritiker als „Mitarbeiter“! Wie dünkt sich das?

Das, meine Herren, gilt für die Oper und das Konzert, und für das Schauspiel in solcher Weise! Und wir möchten hinzusetzen, daß es früher z. B. in Stuttgart ähnlich war...

Theater und Musik

Das Ende der deutschen Schauspielergesellschaften in Wien. Die Bemerkung der österreichischen Presse im Laufe des Jahres hatte zur Folge, daß die deutschen Schauspielergesellschaften das Bestehen hatten, an österreichischen Theatern unterzukommen...

Theaterkritik. Robert Walters Schauspiel „Die Waise“. Das Ende der deutschen Schauspielergesellschaften in Wien. Die Bemerkung der österreichischen Presse im Laufe des Jahres hatte zur Folge...

Unsere Beilage „Aus Zeit und Leben“ ist heute ganz den brennendsten Schulfragen gewidmet, die das Thema Abbau, Aufbau, Volksbildung aufgeworfen hat.

Die Mietzinsbildung in Preußen

Von Dr. Wild-Berlin, Direktor des Städtischen Zentralamtes für Wohnungswesen.

Wider Erwarten hat die Reichsregierung bisher hinsichtlich einer Neuordnung der Mietzinsbildung auf Grund des Ermächtigungsgesetzes keine neuen Vorarbeiten getroffen.

Diese Bestimmungen, deren Rechtsqualität außer Zweifel steht, stellen eine ganz wesentliche Vereinfachung gegenüber dem bisherigen unständlichen Verfahren dar.

Diese Regelung bringt für viele Gemeinden infolgedessen etwas Neues, als anstelle der bisherigen Umlage der Betriebskosten hierfür ein bestimmter Prozentsatz festgelegt ist.

Die Beschrift des § 2, Abs. 1 des Reichsmietengesetzes und die hierzu erlassenen Ausführungsbestimmungen werden durch die Anordnungen vom 12. und 17. Januar 1924 nicht berührt.

Dies sind im wesentlichen die Bestimmungen der Anordnungen vom 12. und 17. Januar 1924, soweit sie für die am 1. Februar zu zahlende Miete interessieren.

Zum Schluß soll noch darauf hingewiesen werden, daß das Reichsmietengesetz und die preussische Ausführungsverordnung vom 4. September 1923, soweit sich aus obigen nichts anderes ergibt, im vollen Umfange in Kraft geblieben sind.

Instandsetzungsarbeiten. Der Vermieter ist verpflichtet, während der von den einzelnen Gemeinden festgesetzten Zeitabschnitte den Mietern oder der Mietervertretung auf Antrag die Verwendung der Gelder für laufende Instandsetzungsarbeiten nachzuweisen.

Städtische Nachrichten

Aus der Stadtratsitzung vom 24. Januar 1924

Die Krankenhausgebühren

werden mit sofortiger Wirksamkeit erhöht und einlich Nebenabgebühren, die bisher besonders erhoben worden sind, festgesetzt wie folgt: 3. Klasse für hier wohnende oder hier erkrankte Personen auf täglich 4 M., für auswärtig wohnende Personen auf 3 M.

Rückgang der Kohlen- und Holzpreise

Das Städtische Nachrichtenamt schreibt uns: Infolge Herabsetzung der Kohlenpreise sind in den letzten Tagen auch in Mannheim die Kohlenpreise ermäßigt worden.

Temperatursteigerung und leichter Schneefall

Die Temperatur hat in der Innenstadt die Frostgrenze überschritten. Heute früh wurden am Rhein 0,8 C unter Null festgestellt.

Aus dem Schwarzwald wird uns prächtiges Wetter gemeldet. Die Mitte der laufenden Woche hat im ganzen Schwarzwald eine Milderung zu wolklosem Wetter mit scharfen Frösten in zunehmender Höhe gebracht.

Verleht wurde Verwaltungsoberrat Eugen Sommer beim Obersterkranzamt Mannheim zum Bezirksamt Weinhelm.

Verleht wurde Verwaltungsoberrat Eugen Sommer beim Obersterkranzamt Mannheim zum Bezirksamt Weinhelm.

Verleht wurde Verwaltungsoberrat Eugen Sommer beim Obersterkranzamt Mannheim zum Bezirksamt Weinhelm.

Verleht wurde Verwaltungsoberrat Eugen Sommer beim Obersterkranzamt Mannheim zum Bezirksamt Weinhelm.

Hypotheken in der dritten Sicherungsreihe ergeben lassen, endgültig verzichtet. Das Blatt führt den angelegten Bericht des Finanzministers darauf zurück, daß innerhalb des Reichsbankens keine Einigung über die Frage des Aufwertungsverbot zu erzielen gelang sei.

Postverkehr mit Frankreich. Von jetzt an werden von den Postämtern im unbesetzten Deutschland gewöhnliche Postpakete nach Frankreich und nach Ländern im Durchgange durch Frankreich, insbesondere nach Spanien, wieder zur Beförderung angenommen.

Freifahrt für Ferientinder. Der Reichsverkehrsminister hat jetzt angeordnet, daß den Kindern, die bisher auf der Reichsbahn ein Viertel des Fahrpreises 4. Klasse zu zahlen hatten, vollständige freie Fahrt gewährt wird.

Schweizerische Hilfsaktion. Der Schweizerische Bundesrat bewilligt zur Unterstützung für die Hilfsaktion in Deutschland einen Betrag von 80.000 Franken.

Verleht wurde Verwaltungsoberrat Eugen Sommer beim Obersterkranzamt Mannheim zum Bezirksamt Weinhelm.

Verleht wurde Verwaltungsoberrat Eugen Sommer beim Obersterkranzamt Mannheim zum Bezirksamt Weinhelm.

Verleht wurde Verwaltungsoberrat Eugen Sommer beim Obersterkranzamt Mannheim zum Bezirksamt Weinhelm.

Veranstaltungen

Das 25jährige Bestehen der Ingenieur-Schule Mannheim wird am morgigen Sonntag vormittag durch einen Festakt im Rufensaal des Hofgartens begangen.

Der Mannheimer Hausfrauen-Bund hält es für seine Pflicht, den Mannheimer Hausfrauen Gelegenheit zu geben, sich über die Reichsverwaltung der Stadt Mannheim genau zu unterrichten.

Die „Lindenwirtin“ im Nebenbühnenklub. Bei der sonntäglichen Wiederholung des Volksstücks „Lindenwirtin“ wurden die Rollen bei erneuerten Breiten fest, so wird uns mitgeteilt.

Gerichtszeitung

Strassammer Mannheim. Rädelsführer von Rheinau vor Gericht. Mannheim, 25. Jan. (Strassammer II.) Vorsitzender: Staatsgerichtsdirektor Dr. Heinzge; beiführende Richter sind die Landgerichtsräte Wetzlinger, Dr. Ulrich, Glatzer und Schörlin.

Wegen der Minderungen in Rheinau am 13. und 14. November haben heute neun größtenteils jugendliche Personen auf der Anklagebank. Es waren dies: 1. der am 24. 3. 03 geborene ledige Tagelöhner Richard Lews aus Redarau, 2. H. in Straßhof;

1. der am 24. 3. 03 geborene ledige Tagelöhner Richard Lews aus Redarau, 2. H. in Straßhof; 2. der am 24. März 1903 in Reich geborene ledige Tagelöhner Georg Krupp, seit 16. November in Unterfuchungshaft; 3. der am 16. Dezember 1866 in Prossau geborene von seiner Ehefrau getrennt lebende Schuhmacher Franz Kalka, seit 20. November in Unterfuchungshaft; 4. der am 22. 12. 02 in Rheinau geborene ledige Dreher Albert Schläger, seit 30. November in Unterfuchungshaft;

Wolau. Dittowstis Wert ist das erste Drama russischer Frauengemanipulation. Höher als die dramatische Qualität steht die literarische Bedeutung. — Das Schicksalsdrama: „Die Kommande“ von Leo Leskianen ist von dem Bayerischen Staatstheater München zur Aufführung erworben worden.

Kunst und Wissenschaft

Kunstmaler Felix Schiffereder in Mannheim ist, wie wir schon erwähnten, am osterrischen Nachmittags seinen schweren und qualvollen Tod, von dem er verächtlich in einer Darmoperation heimlich lachte, gestorben.

Georg Stief, der Düßeldorfer Kapellmeister, ist als erster Kapellmeister an die Berliner Staatsoper berufen worden.

# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Von den süddeutschen Waren- und Produkten-Märkten

Mannheim, 25. Januar.

**Devisenmarkt, Geldmarkt, Frachtenmarkt** und Witterung haben in dieser Woche ihre Wirkung in nachteiliger Weise auf die Warenmärkte ausgeübt. Was den Devisenmarkt anlangt, so zeigt sich — von der politischen Seite natürlich abgesehen — immer deutlicher, daß Deutschland kein direktes Interesse an der Kurssteigerung des französischen oder belgischen Franken hat, daß diese vielmehr zumeist Verwirrung in das deutsche Geschäftsleben hineinbringen. Schon rufen die deutschen Mühlen nach Schutz für ihre Industrie; die Zementindustrie Deutschlands stößt beim Export überall auf die außergewöhnlich billigen Offerten der belgischen Industrie, die zu niedriger Preisstellung neben Subventionen durch die Entwertung des französischen Franken ermutigt wird; die deutschen Eisenpreise werden durch die französische Eisenindustrie unterboten, die den deutschen Inlandmarkt mit französischem Material überschwemmen. Die Verknappung am Geldmarkt und die dadurch notwendig gewordenen Kreditrestriktionen bedingern den Getreideeinkauf der Mühlen, der Brauereien und des Großhandels. Der Weltfrachtenmarkt hat sich weiter befestigt und behält, wobei namentlich umfangreiche Getreidekäufe der europäischen Länder mitsprechen und die vorübergehend mildere Witterung hat die Binnenschifffahrt freigegeben, so daß zahlreiche Schiffe auch die Mannheimer Häfen erreichen konnten.

Am Getreidemarkt verlief das Geschäft während des größten Teils der Woche ruhig, zumal die Krediterschwerungen vielfach dazu führten, daß Bestände aus schwachen Händen abgestoßen wurden, die Mühlen sich aber gleichzeitig wegen des wachsenden ausländischen Wettbewerbs am Mehlmarkt Zurückhaltung auferlegen. Das Ausland bekundete ziemlich feste Haltung. Man verlangte für Weizen, Manitoba I. auf Abladung 12,80 fl. cif Rotterdam, rheinschwimmend, 12,75 fl. cif Mannheim, Manitoba III. rheinschwimmend, 12,30 fl. cif Mannheim. Südrussischer Roggen lag etwas fester mit 9,85—9,95 fl. die 100 kg cif Mannheim; Mais, Galloz, kostete 11 fl. cif bzw. 18,25 G. bahnfrei Mannheim; weißer Natalsaatmais 22,00 G. bzw. Natal II 12,25 fl. bahnfrei Mannheim; nordrussischer Hafer 9,25 fl. cif Mannheim. Bei Inlandgetreide stagnierte das Geschäft für Weizen zeitweise völlig, die inländische Landwirtschaft trat als Verkäufer auf. Mitteldeutscher Weizen ab Magdeburg 16—16,40 G. je 100 kg. Ware bahnfrei Mannheim 18,50—19,50 G. G. Für Gerste bestand seitens der Mälzereien und Brauereien nur mäßiges Interesse, dagegen übernahm der Großhandel manches vom Landhandel: gute Gerste bedang 18,75—19,25 G.; Futtergerste 10,00 fl. bzw. 18 G. G. Hafer hatte flauen Markt bei starkem Angebot und weichenden Preisen. Die Preise schwankten zwischen 13,75 und 14,50 G. ab württembergischer oder badischer Station; bahnfrei 14,75—15,25 G. die 100 kg. Mais trat ziemlich viel auf dem Rheine ein. Die Empfänger traten, soweit sie mit Rücksicht auf die Umsatzsteuer nicht über Lager gehen wollten, als Verkäufer auf, so daß der Artikel Schwankungen unterlag; er wurde zuletzt bahnfrei Mannheim, mit 18,50—19 G. die 100 kg. genannt.

Für Mehl haben die Mühlen, um der Auslandskonkurrenz zu begegnen, ihre Preise ermäßigt auf 28,50—29,25 G. für Weizenmehl Spezial 0 und 24,50—25,25 G. für Roggenmehl; die zweite Hand gab Weizenmehl zu 28,75—28,25 G., Roggenmehl zu 23,75 G. ab. Holländisches Roggenmehl wurde mit 15,20 fl. bahnfrei Mannheim und 14,30 fl. cif Mannheim die 100 kg. angeboten; es war ferner auf Abladung per Februar-März und März-April zu fr. Fr. 135 cif Mannheim, Kasse bei Ankunft, holländisches Weizenmehl angeboten. Dagegen wurden für französisches Weizenmehl 136—138 fr. Fr. je nach Qualität und Abladung verlangt bzw. 6,90 Doll. ein Preis, der kein Rendement mehr bietet. Argentinisches Mehl wurde ebenfalls angeboten, doch wurde nichts von Abschlüssen bekannt. Das in dieser Woche zum Angebot gelangte italienische und tschechoslowakische Mehl kommt nur für die Grenzgebiete in Frage. Mitteldeutsches Weizenmehl, das anfangs noch 20,25 G. bedang, ging im Wochenverlauf auf 25,50 G. zurück; Roggenmehl mitteldeutscher Mühlen war mit 14 G. ab Mühle erhältlich; Weizenkleie kostete 8,75—9,00 G., Roggenkleie 8,50—8,75 G. die 100 kg.

Von Hülsenfrüchten waren weiße Damabohnen mit 3 Prozent Einwurf (farbige oder verkrüppelte Bohnen) zu 8 Doll. ab Frankfurter Gegend angeboten, lose ohne Sack, je 100 kg.

Futterartikel haben ihre Preise ziemlich gut erhalten, wenigstens der Konsum nur zur Deckung des Allernotwendigsten sich herbeiließt. Man verlangte für je 100 kg. Bapskuchen 12—12,50 G. ab süddeutscher Oelmühle; Weizen-

futtermehl 12,50—13 G. G. ohne Sack; Trockenschnitzel 10,75 bis 11,50 G. G. ohne Sack, je nach Fabrikstation; Malskeime, ohne Sack, 12 G. G.; Biertreber II—12 G. G. ohne Sack ab badischer oder württembergischer Station; ab bayerischen Stationen war etwas billiger anzukommen; Melassefütter 8,50—9 G. G. je nach Qualität und Mischungsverhältnis. Neuerdings werden auch italienische Reisfüttermehle angeboten, die indes bis jetzt hierbei keine Rechnung lassen.

Am Rohwollmarkt verlangte man für Wiesenheu, lose, 7—8 G. G. für Rotkleheu 8—9 G. G. für Prestrot 4—4,50 G. G. die 100 kg.

Kleesäaten waren wieder in sehr schöner Ware angeboten. Gefordert wurde am Wochenschluß, je nach Qualität, je Zentner Luzerne 62—70 G. G., Rokitensamen 68—78 G. G. und Esparsette 20 G. G. Frachtparität süddeutsche Station.

Hopfen hatte ausgesprochen feste Tendenz bei fast täglich steigenden Preisen, so daß bereits die Grenze von 700 G. G. erreicht worden ist. In Südwestdeutschland richtete man sich dabei in der Hauptsache nach dem Nürnberger Markt. In Baden und Württemberg sind die Pflanzern in der Hauptsache ausverkauft; die noch vorhandenen geringen Vorräte befinden sich bei den Kundschaffsbüro; die Plötzhändler sind vollständig ausverkauft. Die hohen jetzt in Goldmark bezahlten Preise werden jedenfalls den Pflanzern Anlaß geben, sich wieder mehr dem Hopfenbau zu widmen, so daß die namentlich in Baden und Württemberg außerordentlich — in manchen Bezirken bis auf 25 Prozent der Vorkriegszeit — zurückgegangene Anbaufläche sich wieder vergrößern dürfte.

Malz verzehnte steigenden Markt, obwohl neuerdings zu der elassisch-französischen Konkurrenz auch noch polnischer Wettbewerb gekommen ist. Von dieser Seite waren Offerten für gute Qualitätsmalz mit Gehaltsgarantie zu 13 fl. die 100 kg. am Markt, cif Rotterdam. Der Preis für gute deutsche Malz bewegt sich zwischen 32—34 G. G. die 100 kg. ab Station, wobei für besonders gute Qualitäten 1—2 G. G. mehr bewilligt werden.

Tabake wurden in einzelnen Ortschaften der Pfalz zu 35—45 G. G. verkauft, im badischen Oberland wurden sie mit 40—45 G. G. bezahlt, in Plankstadt gingen fermentierte Tabake zu 63 G. G. aufgezogener Tabak zu 32—35 G. G. der Ztr. um. Der Einkauf ist wieder etwas lebhafter, die Preise sind fest und steigend. Die Fabrikation ist sehr gut beschäftigt bei flotter gewordenem Absatz. In Schweißtabak erfolgten Abschlüsse auf Lieferung per Februar und März. Rippen in trockener Ware gesucht; pfälzische 17—18 fl. überseeische Rippen 19—20 fl. je Ztr. bezahlt.

Im Weingeschäft ist es wieder etwas lebhafter geworden. Im Rheingau wurden einige Halbstück 1922er zu 700—750 G. G. verkauft. Auch die Versteigerung der Vereinigung Binger Weinbergbesitzer, die in Bingen stattfand, ergab befriedigende Preise. Für 10 Angebote bezifferte sich der Erlös auf 731.880 G. G. ohne Fässer. Der Frost hat in den Portugieser- und Burgunder-Reben viel Schaden angerichtet. Auch in der Pfalz zeigt sich gebesserte Nachfrage. 1922er Leixtädter wurde zu 1000 G. G., 1923er zu 1200 G. G., abgeschlossen. Portugieser 1923er wurde zu 800 G. G. nicht abgegeben. Am Kaiserstuhl wurden für die Ohm (150 Liter) 1922er 40—45 G. G. für neuen 1923er 50—55 G. G. geboten.

Für Kaffee besteht lebhafter Nachfrage, namentlich in brasilianischen und zentralamerikanischen Sorten. Die Preise hielten sich auf den zu Wochenanfang veröffentlichten Preisen, obwohl der Weltmarkt eher etwas schwächer liegt.

Für Chemikalien hat sich in den letzten Tagen unverkennbar starke Nachfrage aus Verbraucherkreisen gezeigt. Wenn die angeforderten Mengen auch vorläufig beschränkt sind, so darf die Nachfrage immerhin als erfreuliches Zeichen der wiederbeginneenden Inbetriebnahme gewisser Industriezweige gewertet werden. Eine weitere Abwärtsbewegung der Preise ist im allgemeinen nicht eingetreten, es hat sich im Gegenteil infolge Warenknappheit bei gewissen Produkten eine bemerkenswerte Festigkeit der Notierungen gezeigt. Fernere Ermäßigungen werden nach allgemeiner Ansicht in fast sämtlichen Produkten nur dann zu erwarten sein, wenn die Eisenbahn sich weiter nach unten bewegen. Die Partien der kapitalschwachen Zwischenhand gehen, nachdem sie in gewissem Umfang noch den Markt beunruhigten, zur Neige, so daß ein solideres Geschäft erwartet werden darf.

Folgende Preise dürfen als Durchschnittsnotierungen der letzten Tage angesehen werden (in Goldmark einschließlich Emballage): Aetzalkali eingegossen\* 62, desgl. in Stücken\* 68; Antichlor fein- oder grobkrist. 11,25; Aetzatron 42; Chlorbarium 98/100 proz. weiß Kristallmehl 22, desgl. 93/95 proz.

weiß Kristallmehl 19; Chlormagnesium krist. 5,50; Chlorzink weiß polv. 39,50; Chlorzinklauge 70/75 proz. 28; Kalk gelbblasssaures 185; Kalium Kristallmehl 18,50; Kaliumpermanganat chem. rein feinkrist. 103; Kalisalpeter techn. rein 38; Kartoffelmehl Superior 42; Kupfervitriol 98/99 proz. grobkrist. 43; Glaubersalz feinkrist. 2,65 lose verladen; Natriumbichromat krist. 95, desgl. geschmolzen 86; Natrium gelbblasssaures 90; Natrionlauge ca. 40 Gr. B. 21; Pottasche 96/98 proz. calc. gemahlen 45; Soda calc. 13,50; Soda krist. 8,60; Schwefelnatrium 30/32 proz. krist.\* 19,50, desgleichem 60/62 proz. conc. eingegossen\* 29,50; Zinkvitriol techn. krist. Basis 11 Esterl. 1000 kg einschl. Fässer; Zinkweiß Botsiegel Basis 37,10 Lstr. 1000 kg einschl. Fässer; alles soweit nicht anders vermerkt für 100 kg netto ab verschiedenen Lagerorten; die mit \* versehenen Preise verstehen sich frachtfrei deutscher Vollbahnstation.

Holz hat die von uns vor Wochenfrist gekennzeichnete Lage beibehalten. Daran ändert auch die Tatsache nichts, daß bei einzelnen Versteigerungen hohe Preise bewilligt wurden, wie zuletzt bei einer Brennholzversteigerung in Wiesenstein O.A. Geislingen. Bei der in dieser Woche in Hameln abgehaltenen Versammlung des Nordwestdeutschen Vereins für Holzhandel und Holzindustrie in Kassel ergab die Aussprache über die Lage am Holzmarkt ein sehr trübes Bild. Der Absatz in Schnittmaterial stockt und auch in anderen Fertigwaren ist der Absatz nur mit sehr gedrückten Preisen möglich. Erschwert wird das Holzgeschäft durch die Entziehung der Stundung durch die Preussische Forstverwaltung. Der Referent Dr. Wegell gab darum dem dringenden Wunsche der Holzwirtschaft Ausdruck, umgehend eine werbeständige Stundung einzuführen. Ferner forderte die Versammlung in einer Entschließung u. a. keine Submissionen, aber kleinere Verkäufe öfters mit entsprechendem nicht zu großen Losen abzuholen und Vermessung des Weichholzes ohne Rinde vorzunehmen, wie dieses im Harz und Süddeutschland geschieht, außerdem rechtzeitigen Einschlag von Buchenholz und schnellem Verkauf desselben, damit nicht der Wirtschaft durch den zu späten Verkauf große Werte verlustig gehen. Unter den Verkehrsfragen standen besonders die Frachten zur Behandlung, deren außerordentliche Höhe sich auch am Holz ganz besonders erschwerend ausdrückt. Ferner sprach man sich aus gegen die außerordentliche Höhe der Lagerplatzmieten und der anderen Reichsbahngebühren.

Für Häute zeigte sich bei letzten Versteigerungen wieder Kaufinteresse, was auch auf den Ledermarkt befestigend wirkte. Die Käufer erteilen wieder größere Aufträge. Die Frage für die Leder verarbeitende Industrie ist jetzt, ob sich größere Einfuhr von ausländischen Häuten und Fellen ermöglichen lassen wird, um ein abermaliges Hinausschnellen der Lederpreise zu verhindern, wodurch auch der Geschäftsgang wieder ungünstig beeinflusst werden würde. Georg Haller

### Waren und Märkte

#### Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 25. Jan. Die Tendenz der heutigen Börse gestaltete sich recht fest und sind namentlich in chemischen Werten reger Umsätze zu registrieren. Anilin 26,75 und 26 1/2, Rhenanin 12, Verein Deutscher Oelfabriken 6 und Westeregeln 35. Ferner in Seilindustrie 7, Benz 4,75 Dampfkesselfabrik Rodberg 4,25, Fahr 6,50, Waggonfabrik Fuchs 2, Germania 16, Karlsru. Maschinenfabrik 4,75, Knorr 6,25, Mann. Gummi 2,50, Neckarsulmer 6,25, Rheinelektra 5 1/2, Salzwerk Heilbronn 90, Weys u. Freytag 4,25, Zellstofffabrik Waldhof 10, Zuckerfabrik Frankenthal 6 und Zuckerfabrik Waghäusel 6 1/2. Auch Brauereien, lebhafter gefragt, notieren: Eichbaum 33 G., Brauerei Durchacher Hof 18 bz. u. G., Kleinlein 22 G., Schwartz Speyer 14 G. und Werger Worms 22 bz. u. G. Von Versicherungs-Aktien stellten sich (in Billionen M.): Frankfurter Allgem. 80 bz., Bad. Assekuranz 45 bz. u. G., Mannh. Versicherung 65 G. und Württemb. Transport-Versicherungs-Aktien 35 G. 40 B.

#### Berliner Metallbörse vom 25. Januar

Preise in Fortmark für 1 kg.		24		28	
Elektrikwäpfer	122,13	171,00	24	210	210
Raffinadokäpfer	1,75 1/8	1,67 1/2	1,80 1/2	1,80 1/2	1,75 1/2
Blei	0,57-0,58	0,57-0,58	0,57-0,58	0,57-0,58	0,57-0,58
Nickel	2,3-2,4	2,3-2,4	2,3-2,4	2,3-2,4	2,3-2,4
Antimon	0,85-0,87	0,85-0,87	0,85-0,87	0,85-0,87	0,85-0,87
Platinium	0,31-0,32	0,31-0,32	0,31-0,32	0,31-0,32	0,31-0,32
Aluminium	2	2	2	2	2

London, 25. Januar (WB) Metallmarkt. (In Lst. f. d. engl. L. v. 1016 kg.)

24	25	22	25	Blei	32,75 32
Kupferkass	62,50 62,75	bestenabg.	68	Zink	35,87 35,87
60, 3 Monat	63,28 63,28	Nickel	130—130	Quecksilb.	9,87 9,75
60. Elektro.	68,75 68,75	Zinn Kass	252,87 251,50	Häguhs	50—50

3. der am 18. 2. 03 in Bombay geborene ledige Tagelöhner Heinrich Herze, seit 29. November in Untersuchungshaft;

6. der am 19. 3. 06 in Rheinau geborene ledige Tagelöhner Karl Hermann Gerrißen, seit 29. November in Untersuchungshaft;

7. der am 17. 3. 03 in Kollersheim geborene Schornsteinfeger Karl Weffemeier, seit 29. November in Untersuchungshaft;

8. der am 3. 1. 93 in Auerbach geborene verheiratete Tagelöhner Karl Walter, seit 16. November in Untersuchungshaft und

9. der am 2. 10. 99 in Wilhelm geborene verheiratete beamt. betriebl. lebende Tagelöhner Alois Emmert, seit 28. Nov. in Untersuchungshaft.

Was die Verbrechen dieser Angeklagten anbelangt, so ist der größte Teil der Verbrechen schon wiederholt mit dem Strafgericht in schweren Konflikten geraten. Krupp ist wegen Beamtenbeleidigung und Diebstahl 3mal verurteilt, ebenso Emmert wegen Körperverletzung, Gefangenbefreiung und schweren Diebstahls. Die Strafen von Karl Walter und Alois Emmert sind auf und zwar wegen Körperverletzung verurteilt schweren Diebstahls im Rückfall und einer Reihe einfacher Diebstahle.

Wie wir schon wiederholt berichtet, haben am 13. und 14. November in Rheinau im Anschluß an eine Erwerbslosenversammlung große Plünderungen stattgefunden. Die Wegger- und Wüchler wurden ausgeführt und Rohungsmittel erprecht. Auch Knab- und Gekwarte wurden heimgeführt und die ungenüßliche Menge von Rohungsmitteln erzwungen. Ein großer Teil der Erwerbslosen wurde deshalb vom Gericht schon abgeurteilt. Einen Teil der Plünderer Angeklagten wurde u. a. vorgeurteilt. In verschiedenen Fällen eingedungen zu sein, so u. a. in die Villa von Dr. Bergbäcker, Dr. Christ, Klein und Dik. In einer Bild sind zwei Männer am Billaheiter hochgeklüßelt. Die Angeklagten erprechten in diesen Häusern die Herausgabe von Rohungsmitteln und Abdrückung unter der Drohung, daß sie die Demonstrationen frei gewähren lassen, wenn es zu Plünderungen der Häuser kommen würde. Schon bei der Vernehmung der ersten vier Angeklagten schob sich der Staatsanwalt ein, daß er die Klage auf erzwungenen Diebstahl begehrt erhalte.

Bekanntlich schwebt gegen die Angeklagte Karl Walter, der als Obmann der Erwerbslosen bei den Plünderungen des Wäcker lüßte. Als ja bei den Wandern Rohr und Rohungsmittel in Rheinau mit der erhaltenen Menge Kartoffeln nicht zufrieden waren, soge Walter zu dem Wandern Rohr, wenn er nicht in die mehr Kartoffeln herausgabe, je mehr ihm die

Menge die Schauer anzünden! Rohr und Schläger sind in die Villa von Dr. Christ eingedrungen. Auf die Frage, des Vorhanges, warum sie nicht draußen geblieben seien, erwiderte Rohr, daß er Dr. Christ helfen wollte, die Menge aus dem Garten hinauszutreiben. Dr. Christ, der als Zeuge vernommen wurde, bemerkte, daß Rohr und Schläger an der Spitze der Menge standen, die in seinen Garten eingedrungen sei. Zunächst ist das kurz vorher geschlossene Haffor angebrochen worden, worauf die Menge hereinströmte und dann vor der Haustür gestanden sei. In seiner Villa seien von der Menge acht Türen aufgebrochen worden. Dr. Christ sei dann hinausgegangen und habe, um die Menge aus seinem Garten hinauszubringen, einige Leute gebeten nachzugehen, daß er keinerlei Bebensmittel in seiner Villa habe. Unter diesen Leuten hätten sich Rohr und Schläger befunden.

Der Angeklagte Walter gab zu, sich gegenüber dem Wandern Rohr in drohenden Worten geäußert zu haben. Er habe tatsächlich gesagt, wenn Rohr nicht freiwillig etwas herausgäbe, daß er unter Umständen gezwungen sein müsse, daß die Menge seine Schauer anzünde. Er sei als Obmann der Erwerbslosen berufen gewesen, eine Sammlung vorzunehmen und hätte auch in den meisten Fällen den Sprecher gemacht. Die anderen Angeklagten seien lediglich die Willkürer gewesen. Die zusammengebrachten Sachen seien am anderen Morgen in der Turnhalle verteilt worden.

Aus den Aussagen der Angeklagten ergab sich, daß auch noch eine andere, eine sogen. „wilde“ Kommission in Rheinau in den Wegger- und Wüchlergebieten getätigt heranzugehen sei. Ein gewisser Schilling sei der Führer dieser Kommission gewesen. Vorgang in einer Villa 150 Millionen bekommen zur Verteilung unter die Erwerbslosen. Er will diese Summe dem Walter gegeben, der sie, wie er angab, einer merkwürdigen Mutter zukommen ließ. Krupp hat am Abend der Plünderung in den verschiedenen Häusern die erprechten Waren abgeholt und auf den Turnplatz getragen. Emmert wurde von Walter als der Obmann der Erwerbslosen von Mannheim vorgeführt.

Die vernommenen Rohungsmittel, bei denen die Menge eingedungen waren, erklärten übereinstimmend, daß sie nur unter dem Druck der plündernden Menge die Gegenstände und Bebensmittel hergegeben hätten.

Um halb 2 Uhr nachmittags wurde eine zweistündige Pause gemacht. Nach Wiedereröffnung der Sitzung um halb 4 Uhr verlas Staatsanwalt Brettle darauf, daß diese Klage über den Abbruch einer langen Reihe von ähnlichen Fällen sei, wie sie sich in der Stadt Mannheim sonstigen haben, offenbar als Auswirkung der kommunistischen Wälfaktionen, die dazu überging, die Er-

werbslosen für sich einzunehmen. So habe man überall die Erwerbslosenführer an der Spitze. Das Vorgehen der Angeklagten grenze an schweren Banditenbruch, indem sie Einzelne gegen Sachen in Gemeinamkeit beginnen und jeder Einzelne als ein Rädelstähler angesehen sei. Der Staatsanwalt ging darauf in Kürze auf die Strafbefehle der Angeklagten näher ein, um dann zu konstatieren, daß bei dem Angeklagten Walter ein besonders schwerer Strafmaß als Führer der Menge anzulegen sei. Walter sei 10mal vorherverurteilt worden zur Hälfte wegen Diebstahls und zur anderen Hälfte wegen Raubdiebstahls. Dieser Angeklagte verdiene eine Zuchthausstrafe von drei Jahren. Für die übrigen Angeklagten hielt der Staatsanwalt Gefängnisstrafen von 1—2 Jahren angemessen.

K.A. Dr. Pfeiffenberger vertritt die Angeklagten Weffemeier, Herze, Rohr und Schläger und stellte fest, daß den beiden ersten Angeklagten eine Bindung oder sonstige irrationale Bindung nicht nachgewiesen werden könne. Beide seien als sekundäre Willkürer anzusehen. Was Rohr und Schläger anbelange, so müßten diese nicht in die Villa von Dr. Christ eindringen. Sie wurden vielmehr von Dr. Christ erlitten, in die Villa hereinzukommen u. sich selbst nach Bebensmitteln umzusehen. Herze und Weffemeier waren Opponenten einer schweren Zeit. Die vom Staatsanwalt vorgelegene Strafe würde den Angeklagten das Gesicht brechen. Redner beantragt, für beide Seiten eine Strafe auszusprechen, die nicht über das Maß der Untersuchungshaft hinausgehe. K.A. Dr. Seelig vertritt die Angeklagten Vng, Gerrißen und Walter, und erlitt in längeren Ausführungen um milde Beurteilung der Fälle. K.A. Dr. Hill betonte Aufhebung des Haftbefehls für Emmert, da dieser von seinem früheren Arbeitgeber für wieder eingestellt werde. Auch für Krupp hat der Verteidiger um Haftentlassung.

Kurz vor 6 Uhr abends wurde das Urteil

gefaßt. Es erhielten wegen schweren Banditenbruchs der Angeklagte Walter als Hauptführer 2 Jahre (das Monate Gefängnis, wegen einfachen Diebstahls erlitten Krupp 1 Jahr sechs Monat, Herze, Emmert und Weffemeier je 1 Jahr zwei Monate, Vng neun Monate Gefängnis (bei Vng, Rohr und Schläger je vier Monate. Während der Angeklagte die Strafe annehmen, erklärte Walter, er sei mit seiner Strafbemessung nicht zufrieden, denn er wolle ins Zuchthaus. Die Vorurteile in Rheinau gehörten nach der Urteilsverteilung zu den schlimmsten Verbrechen der Ordnung. Die Gefängnisstrafe für Wälfaktionen und Sünden wurde verurteilt durch den Richter, daß die Wälfaktionen in der Daulstauung eingeleitet werden.



zum höchsten Stande gelangen. Wenn es nicht möglich ist, und ich...

Mehr Ehrfurcht!

Die bei Gelegenheit an dieser Stelle der Ehrfurcht und die Ehrfurcht...

Eine Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

In dem Maße, wie die Wissenschaften sich ausbreiten, so breiten sich...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...

Die Gefahr für unsere Volkbildung

Die Gefahr für die Zukunft unserer Volkbildung ist ein gefährliches...



**National-Theater Mannheim**  
 Samstag, den 26. Januar 1924  
 35. Vorstellung, außer Miete  
 P.-V.-B. Nr. 3831—4193  
 U.-V.-B. Nr. 6231—6290 u. 6651—6700  
**Wenn Liebe erwacht**  
 Operette in 3 Akten nach von Schönthan und Koppel-Elfeld von Herrn. Halles und Ridoamus Musik von Eduard Künneke. Inszeniert Karl Marx.  
 Bühnenbilder: Heinz Grote.  
 Anfang 7 Uhr Ende 10 Uhr  
 Franziska da Costa Anno Geyer  
 Tonio, ihr Sohn Gussa Hecken  
 Lorenzo, ein Maler. Hofmann Neugebauer  
 Pater Philippo Hugo Vosalt  
 Dr. Pedantius, Magister.  
 Tonias Erzieher  
 Veronika, Hausbesorgerin Alred Landory 40  
 Neta, ihre Nichte Ida Schüller  
 Marietta, ein Model Elisabeth Krausmann

**Neues Theater im Rosengarten**  
 Samstag, den 26. Januar 1924  
 P.-V.-B. Nr. 5701—9250 u. 9531—10400  
 U.-V.-B. Nr. 3301—5450 u. 3831—6150  
**Moral**  
 Komödie in 3 Akten von Ludwig Thoma. In Szene gesetzt von Arthur Holz.  
 Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.  
 (Personen siehe Nr. 32 des General-Anzeigers.)

**Pfälzer Humor bringt Glücksteins Lindenwirtin, du junge!**  
 morgen Sonntag 8 Uhr im Nibelungensaal.  
 Karten von 60 Pfg. an. 80

**Apollo-Café, G 6, 3**  
 Täglich Konzert.

**Jazz-Kapelle**  
 Samstag und Sonntag  
 Kabarett-Einlage. \*8741

**Kammer-Lichtspiele D 2, 6**  
 nächst Paradeplatz. 5182  
 Täglich ab 8 Uhr der große Richard Eickberg-Film:  
**Fräulein Raffke** Zeitbild in 6 Akten mit Lee Harry und Werner Krauss.  
 im wilden Westen! 2 Akte mit Harald Lloyd.  
 Anfang Sonntag 3 — Montag 2 Uhr.

**Bäcker-Innung Mannheim**  
 Das Mehl der Reichsbrotbäckerei ist nunmehr vollständig aufgebraucht und kann daher verbilligtes **Kommunalsbrot** nicht mehr hergestellt werden.  
 Ab Montag, den 26. Januar 24, folgen:  
 Schwarzbrot . . . . . 3 Pfund 50 Pfennig  
 1 1/2 „ 35 „  
 Halbwaisbrot . . . . . 3 „ 65 „  
 1 1/2 „ 33 „  
 Brot mit anderen Gewürzen darf nicht hergestellt werden und bei evtl. Unterbietungen bitten wir genau auf das Gewicht zu achten. \*8746  
 1. Bäcker-Zwangslonung  
 2. 1. Mannheimer Brotfabrik Hennig & Priestersbach

**Samstag u. Sonntag**  
**Ochsenchwanz-Suppe**  
 sowie bekannte **Bratwürste** mit Kraut.  
**11, Weinhaus Stock 11, 1**  
 Ausschenk von prima **Ruppertsberger** und **Creszenz-Weine**.  
 Still

**Schloßgarten Schwetzingen.**  
 Sonntag, den 27. Januar 1924  
 von 11 1/2 Uhr bis 12 1/2 Uhr nachmittags \*822

**Eiskonzert**  
 Spiegeleisbahn.  
 Verkehrsverein.

**Gelegenheitskäufe**  
**feinster Luxus- u. Gebrauchs-Teppiche**  
 in vielen Größen. 531  
 echte Perser von sehr. Kuriosität.  
**Teppich-Haus Alfons Brym**  
 Elisabethstr. 1 am Friedrichsplatz.  
 Tel. 4373.

**Spezialgeschäft für Kachelofenbau mit Herdschlosserei**

**Henzel, U 6, 2**  
 Reinigen und Ausmauern Ofen jeder Art.  
 Tel. 2898 u. 5407. 8911

**Drucksachen**  
 Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H., E 6, 2.

Warenhaus  
**KANDER** Mannheim.  
**Haushaltwaren**  
 überraschend niederen Preisen!

Emaile	Porzellan	Steingut	Glaswaren
Fleischtopfe grau, 1,30, 1,15	Ein grosser Posten	Satzschüsseln . . . 6 Stück 1,95	Schalen „Koblenz“ 50 38 Pf.
Milchtopfe grau, 85, 65 Pf.	Untertassen . . . . . Stück 5 Pf.	Gemüseschüsseln bunt und weiß . . . . . 78, 58 Pf.	Schalen „Hilda“ . . . 35, 28 Pf.
Kaffeekannen grau . . . . . 1,25, 95 Pf.	Dessertteller glatt Stück 18 z.	Tassen mit Strass . . . bunt 55 Pf.	Käseglocken sortiert 1,15
S. S. S.-Garnitur 1,95, 1,50	Speiseteller flach Stück 32 Pf.	Waschkübel weiß und bunt . . . . . 2,25, 1,95	Wassergläser gepreßt 15 Pf.
Essenträger grau . . . 85 Pf.	Gemüseschüsseln . . . 38, 45 Pf.	Waschbecken weiß und bunt . . . . . 2,75, 2,25	Weingläser gepreßt . 28 Pf.
Wasser-Eimer farbig, 1,85	Butterdosen . . . . . 45 Pf.	Nachtgeschirre bunt . . . 1,50	Wasserflaschen glatt 63 Pf.
Teigschüsseln grau 95 em . . . . . 1,95	Ein Posten	Küchengeräte „Delft“ 1 teilig . . . . . 7,50	Zuckerdos. Saturn 30 Pf.
Konsole mit Becher weiß, mit kl. Fehlern 95 Pf.	Fruchtschalen auf Fuß 75 Pf.	1 großer Posten <b>Spiele- und Dessertteller</b> 15 Pf.	
Einige Partie zum Ausschau:	Milchgießer . . . . . 35, 25 Pf.		
Kinderbecher . . . 38 Pf.	Zuckerdos. . . . . 48, 38 Pf.		
Milchträger 1,50, 95 Pf.	Kaffeekannen . . . 1,35, 95 Pf.		
Schaumlöffel weiß . . . . . 48, 38 Pf.			

**Abteilung Lebensmittel!**

Kaffee, gebrannt 1/4 Pfd. 65 Pf.	Schwinn-Pastete 35 Pf. 200 Gramm Inhalt	Orangen . . . . . 10 Stück 78 Pf.	Gemüseendeln . . Pfd. 25 Pf.
Kaffeebohnen, 10/10 . . . . . 30 Pf.	Neu eingetroffen:	Corned-Beef-hash . Dose Inhalt 1 Pfd. 40 Pf.	Reis, glasert . . . Pfd. 20 Pf.
Vollkorn u. Schrot, klein Dose 60, 50 Pf.			Bohnen, weiß . . . Pfd. 20 Pf.
Kakao, Holländ. 1/2 Pfd. 65 Pf.			Backpulver . 10 Pakete 35 Pf.
Haferflocken . . . . . Pfd. 20 Pf.			Dalsardinen . Dose 50, 35 Pf.

**Ein großer Posten Bierseidel 48 Pf.**  
 1/2 und 1/4 . . . . . 48 Pf.

**Küchen-Garnituren 17.50**  
 Wasch-Garnituren 6.50

**Ein großer Posten Bierseidel 48 Pf.**

**Haben Sie schon gehört?**

daß das Apollo-Theater in Mannheim mit einem enormen Kostenaufwand einer vollständigen Renovation unterworfen wurde, und nunmehr am Samstag, den 2. Februar, abends 8 Uhr, mit einer großen Festvorstellung wieder eröffnet werden wird? Das Haus, das in seiner neuen Gestalt eine Zierde Mannheims wie ganz Süddeutschlands bilden wird, dürfte auch den Geschmack des vornehmsten Besuchers befriedigen. Aber nicht nur der pompöse Rahmen des Apollo-Theaters sondern auch der Spielplan, dessen erster Teil ein internationales Variété-Programm aufweist und in dessen zweitem Teil stets die hervorragendsten Filme aller Länder vorgeführt werden, wird in kurzer Zeit beweisen, daß das Apollo-Theater in Mannheim die Weltstadt-Bühne Süddeutschlands geworden ist.

**Zur Aufklärung! Der Gefangene von Kastel d'Jf ein ganz neues Werk**  
 Wir weisen daraufhin, daß unser Film (Der Graf von Monte Christo) der Fox-Film-Ges. in New-York ist u mit dem vor einiger Zeit hier gezeigten 4teilg. Film in keiner Beziehung steht.  
**Neu für Mannheim Palast-Theater**

**Fritz Brändel München**  
 Ausstellung im Kunstverein \*850

**Hotel „Harfe“ Neckarsteinach KONZERT**  
 von 2—5 nachm., anschließend bis 7 Uhr  
**Tanz-Tee.** 880

**Geldverkehr. 15—20 000 Gold-Mark**  
 als 1. Hypothek auf prima Objekt von gutem Zins auszubringen zu fast. 4% hohe Sicherheit vorhanden. \*8678  
 Angeb. mit O. J. 71 an die Geschäftsstelle.



**Pianos in Kauf u. Miete**  
 bei **Heckel**  
 Piano-Lager **0 3, 10.**

**Lungenkranke**  
 rüchrt Apotheker v. 80-jähr. Manns Lungenleiden. Seit Jahrzehnten, seit 1880, bewirkt man durch Bazillen (Schleim) den i. Naturf. Appetit, Gewicht, Befinden sehr. In 10 Tagen u. 10 Pf. in 10 Wochen v. 10 Pf. direkt v. Apoth. v. 10 Pf. Mann, Waisenstr. 12, 14.

**Nähmaschinen**  
 repariert Rauden, L. T. 3  
 Telefon 3493.

**Konditorei und Kaffee Weller**  
 Frühstückstube  
 Dalbergstr. 3 (Luisenring) Teleph. 535  
 Täglich von 8 bis 11 Uhr  
**Vornehmes Klavier-Konzert**  
 in laudat prima Weltwein 1/2 Lt. 35 Pf.  
 Rotwein . . . . . 60  
 Warme Würstchen des Paa mit Brot 40  
 Belegtes Brot . . . . . 50  
 Feinste Dalsardinen die Dose mit Brot 70  
 Bohnenkalle . . . . . 30  
 Torten- u. Dessert-Stücken 30  
 Tafel-Schokolade . (100 g) von 35 Pf. an  
 Täglich geöffnet bis zur Polizeistunde.

**Putz-Lehrkurse**  
 (nachmittags und abends) zur Selbstanfertigung feiner Damenhüte unter erstklass. Anleitung.  
 Anmeld. täglich 2—5 Uhr. \*8723  
 Maria Adam, Beethovenstr. 12, 1.

**Gebrauchte Schreibmaschinen**  
 zu verkaufen.  
 W. Lampsch, L 6, 12.  
**Wohnungstausch.**  
 2 Zim. 1 Zimmer-Wohnung, gute Lage, mit Zubehör.  
 2 Zim. 1 Zimmer-Wohnung, Nähe Luisenring, Anlage wird evtl. vergrößert.  
 Best. Angebote mit L. T. 9 an die Geschäftsstelle.

**Vermischtes.**  
**Metzger G. Rupp, T. 6, 1**  
 empfiehlt sich in **Kaasschlachtung**  
 Tel. 6022. 8900  
 Jede unfaul einlocht. Rittl. og. 12. 1000.  
**Damenbart**  
 bekannt. Fräul. Freya Müller, Stuttgart B. 12, Sängerkir. 5.  
 Kritikfreie **Paddelboote**  
 kurzfristige Lieferer. Große Mannheimer Bootbauerei J. R. Klein, Viehhofstr. 14. 8900

**In echten Münsterkäse**  
 liefert langem in best. frischer Ware; beste Zugsaure für Wiederverkäufer.  
**Wandres & Diebold**  
 84e. Import. Best. a. Ab. Westfalen

**Kind**  
 Best. Verkauft wird in gute Pflege genommen. In erziehen in der Geschäftsstelle.  
 1 vollerte Poststelle m. 100 u. 2000 Pf. in verkaufen 60. 1000. 8900